

**ZUR INFORMATION**

ERSTER PUNKT DER TAGESORDNUNG

**Durchführung der Globalen Beschäftigungsagenda:
Aktualisierung (Länderpräsentationen)**

1. Diese regelmäßige Aktualisierung der Informationen über die Durchführung der Globalen Beschäftigungsagenda (GBA) ist in zwei Teile unterteilt. Der erste beschreibt die auf der Sitzung des Ausschusses für Beschäftigung und Sozialpolitik im März 2006¹ erörterten Modalitäten für Länderpräsentationen. Sie werden die Grundlage für die Länderpräsentationen zu Burkina Faso und Pakistan durch hochrangige politische Entscheidungsträger und die Sozialpartner auf der Tagung im März 2007 bilden. Der zweite Teil enthält aktualisierte Informationen zur GBA-Durchführung im gleichen Format wie im November 2006².

I. Länderpräsentationen

2. Nachdem der Ausschuss für Beschäftigung und Sozialpolitik den Wunsch geäußert hatte, aus erster Hand über Erfahrungen der Länder bei der Entwicklung nationaler Beschäftigungsstrategien informiert zu werden, trugen hochrangige politische Entscheidungsträger sowie Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern aus Argentinien, Ghana und den Philippinen dem Ausschuss im März 2005 und im November 2005 Präsentationen vor.
3. Auf seiner Sitzung im März 2006 ersuchte der Ausschuss das Amt, weitere ausgesuchte Länder (zwei pro Zweijahresperiode) einzuladen, über ihre Erfahrungen bei der Formulierung und Umsetzung ihrer Beschäftigungspolitik zu berichten, zu ermitteln, in welchem Umfang IAO-Ansätze, -Leitlinien und -Instrumente benutzt wurden, bewährte Beispiele aus der Praxis zu benennen und die Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass aus den Erfahrungen anderer Länder gelernt werden kann. Der Ausschuss nahm insbesondere zur Kenntnis, dass die dreigliedrigen Länderdelegationen in ihren Präsentationen explizit auf die Unterstützung bei der Formulierung und Umsetzung beschäftigungspolitischer Maßnahmen durch die Fachberatungsdienste der IAO verwiesen und beschrieben, wie der GBA-Rahmen zu dem Prozess beigetragen hat.

¹ GB.295/ESP/1/3.

² GB.297/ESP/6.

4. Die Länderpräsentationen der dreigliedrigen Vertreter sollen künftig auch bereits vor dem eigentlichen Vortrag dem Ausschuss für Beschäftigung und Sozialpolitik zugänglich gemacht werden – im Fall von Burkina Faso und Pakistan auf der Website des Verwaltungsrats.
5. Um die Erstellung der Dokumente und Präsentationen durch die Länderdelegationen zu unterstützen, hatte der Ausschuss das Amt ferner ersucht, Leitlinien auszuarbeiten und eine Liste grundsätzlicher Fragen zusammenzustellen. Diese vorgeschlagenen Leitlinien, die den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen in Burkina Faso und Pakistan zugeleitet wurden, finden sich im Anhang.

Aktualisierung zur Durchführung der GBA

a) Globale Ebene

Bericht 2007 über die globalen Beschäftigungstrends

6. Im fünften Jahr in Folge hat die IAO im Januar 2007 den Bericht über die globalen Beschäftigungstrends veröffentlicht. Wie in den anderen Jahren beschreibt der Bericht³ die aktuellen globalen Arbeitsmarktentwicklungen auf der Grundlage von Daten von 2006 und stellt sie längerfristigen Trends gegenüber.
7. Als positive Entwicklung vermerkt der Bericht, dass das starke Wachstum des globalen BIP von 5,2 Prozent im Jahr 2006 weltweit zu einer Stabilisierung der Arbeitsmärkte und bis zu einem gewissen Grad zu einer Steigerung der Beschäftigtenzahlen sowie einer Verringerung des Anteils der erwerbstätigen Armen an der Gesamtbeschäftigtenzahl geführt hat. Im Einzelnen äußerte sich dies wie folgt:
 - 2006 waren mehr Menschen in Arbeit als 2005. Ende 2006 waren 2,9 Milliarden Menschen im Alter von 15 Jahren und darüber in Arbeit, was einen Anstieg gegenüber dem Vorjahr um 1,6 Prozent und gegenüber 1996 um 16,6 Prozent darstellt. Weltweit arbeiten heute mehr Menschen als je zuvor.
 - Parallel dazu kam es seit 1996 zu einer Verringerung der absoluten Zahl der erwerbstätigen Armen, gemessen am verfügbaren Einkommen von einem US-Dollar pro Tag, um knapp 90 Millionen und des Anteils der erwerbstätigen Armen an der Gesamtbeschäftigtenzahl um einige Prozentpunkte (von 24 auf 17,6 Prozent, gemessen am verfügbaren Einkommen von einem US-Dollar pro Tag, und von 54,6 Prozent 1996 auf 47,4 Prozent 2006, gemessen am verfügbaren Einkommen von zwei US-Dollar pro Tag).
8. Diese positiven Trends wurden allerdings teilweise durch einige negative aufgewogen:
 - Erstens waren trotz des starken Wachstums 2006 in absoluten Zahlen mehr Menschen arbeitslos. Die Arbeitslosenzahl verharrte auf einem Allzeithöchststand von 195,2 Millionen, weshalb auch die globale Arbeitslosenquote 2006 bei 6,3 Prozent stehen blieb.
 - Zweitens stieg in manchen Ländern und Regionen die Zahl der mit ihren Familien in Armut lebenden Arbeitnehmer, obwohl in anderen die Zahl dieser erwerbstätigen

³ Siehe IAA, *Global Employment Trends Brief, January 2007*, Genf, unter www.ilo.org/trends.

Armen verringert werden konnte. Global ergibt sich netto ein Rückgang des Anteils der erwerbstätigen Armen an der Gesamtbeschäftigtenzahl in den letzten zehn Jahren, aber immer noch eine anhaltende Zunahme der Zahl der erwerbstätigen Armen, die mit zwei US-Dollar täglich oder weniger auskommen müssen, auf 1,37 Milliarden im Jahr 2006 gegenüber 1,35 Milliarden 1996. 2001 wurde mit 1,4 Milliarden ein Höchststand erreicht; seither ist jedoch ein Rückgang zu verzeichnen.

9. Zum ersten Mal enthält der Bericht über die globalen Beschäftigungstrends eine Schätzung für das nächste Jahr. Ausgehend von einer vom IWF prognostizierten Wachstumsrate des globalen BIP von 4,9 Prozent im Jahr 2007, die nahe an der globalen Wachstumsrate von 2006 liegt, besteht kein Anlass anzunehmen, dass anhaltendes robustes Wachstum zu signifikanten Verringerungen der Arbeitslosigkeit oder der Armut führen wird, solange nicht etwas grundlegend anderes in Form innovativer beschäftigungspolitischer Maßnahmen unternommen wird.
10. 2006 wurde ein historischer Meilenstein erreicht, da die globale Beschäftigung im Dienstleistungssektor diejenige in der Landwirtschaft überholte. Auf den Dienstleistungssektor entfallen jetzt – nach 39,5 Prozent im Jahr 2005 – 40 Prozent der weltweiten Beschäftigung, während der Anteil der Landwirtschaft jetzt bei 38,7 Prozent liegt, gegenüber 39,7 Prozent im Vorjahr.
11. Der Bericht über die globalen Beschäftigungstrends enthält auch einen Überblick über die Arbeitsmarktbilanz und die zentralen Probleme der einzelnen Regionen.

b) Regionale Ebene

Dreigliedriges Karibisches Beschäftigungsforum (CEF)

12. Vom 10. bis 12. Oktober 2006 richtete die IAO in Barbados das Dreigliedrige Karibische Beschäftigungsforum (CEF) aus. Die Veranstaltung, an der hochrangige Vertreter von Regierungen sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden aus allen Mitgliedstaaten und außerhalb des Mutterlands gelegenen Gebieten in der Karibik teilnahmen, konzentrierte sich auf die besonderen sozialen und wirtschaftlichen Probleme der Volkswirtschaften kleiner Inselstaaten in einer zunehmend von Wettbewerb und Liberalisierung geprägten Welt. Die IAO hatte in enger Abstimmung mit nationalen dreigliedrigen Mitgliedsgruppen einen Hintergrundbericht für das Forum mit dem Titel *Auf die Globalisierung reagieren: Eine Agenda für menschenwürdige Arbeit für die Karibik im Kontext regionaler Integration* vorbereitet. Der Bericht benannte kurz und knapp die zentralen Probleme der Karibikregion: vor allem die immer stärkere Volatilität des Wachstums, zunehmende Arbeitslosigkeit, insbesondere bei jungen Menschen, und informelle Arbeit in einem Umfeld, das durch zunehmende globale Konkurrenz und den Abbau von Handelspräferenzen gekennzeichnet ist. Das CEF anerkannte die dringende Notwendigkeit der Schaffung eines günstigen grundsatzpolitischen Umfelds auf nationaler Ebene und der Förderung der regionalen Integration zur Unterstützung produktiver Vollbeschäftigung und menschenwürdiger Arbeit, was die Grundlage für lebhaftere Diskussionen bildete.
13. Das dreigliedrige CEF nahm eine *„Dreigliedrige Erklärung und einen Aktionsplan zur Umsetzung der Agenda für menschenwürdige Arbeit in der Karibik“* an und beschloss „die Ausarbeitung von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit zur Förderung der Prioritäten menschenwürdiger Arbeit in nationalen Entwicklungsagenden“, wobei u.a. Bezug auf die Globale Beschäftigungsagenda (GBA) der IAO und das GBA-Durchführungsdokument zur Operationalisierung der Beschäftigungskomponente von Landesprogrammen für menschenwürdige Arbeit Bezug genommen wurde. Unmittelbar anschließend stellte die IAO die Dreigliedrige Erklärung und den Aktionsplan auf dem Forum des Rats

für menschliche und soziale Entwicklung (COHSOD) der Karibischen Gemeinschaft (CARICOM) auf deren 15. Tagung (Guyana, 12. bis 21. Oktober 2006) vor. Der Rat nahm das Ergebnisdokument zur Kenntnis und beschloss, dass es auf der nächsten Tagung der Konferenz der Staats- und Regierungschefs der CARICOM diesen zur Billigung vorgelegt werden sollte.

c) Nationale Ebene: Aus den Erfahrungen der Länder lernen

Madagaskar: Validierung des Nationalen Programms für die Schaffung von Arbeitsplätzen

14. Die Nationale Beschäftigungspolitik bildet in Madagaskar den Bezugsrahmen für die Beschäftigungsförderung. Zu ihrer Umsetzung in die Praxis wurde ein Aktionsplan formuliert, das so genannte Nationale Programm zur Beschäftigungsförderung (PNSE). Bei der Ausarbeitung des auf fünf Jahre angelegten Programms und um zu gewährleisten, dass es mit dem Strategiepapier zur Verringerung von Armut, dem so genannten Madagaskar-Aktionsplan (MAP), in Einklang steht, erhielten das Arbeitsministerium und die Sozialpartner von der Schwedischen Agentur für Entwicklungszusammenarbeit (SIDA) finanzierte Unterstützung vom Beschäftigungssektor. Beide Pläne beziehen sich auf den Fünfjahreszeitraum 2007-11.
15. Im Rahmen der Erstellung des PNSE fand ein intensiver Konsultationsprozess statt. Zum Programmstart am 19. Juli 2006 wurde ein Fachseminar organisiert, bei dem die strategischen Ziele und die operativen Ergebnisse des PNSE auf der Grundlage eines von der IAO vorbereiteten Methodologiepapiers erörtert wurden. Die nächsten Schritte bildeten Konsultationen mit den Sozialpartnern auf nationaler und regionaler Ebene, die Entwicklung erforderlicher Aktivitäten und Programme, um die definierten Ziele zu erreichen, die Entwicklung von Fortschritts- und Leistungsindikatoren sowie die Ausarbeitung detaillierter Arbeitspläne für die Leitung und Überwachung des Umsetzungsprozesses durch den Lenkungsausschuss und das ständige Sekretariat.
16. Am 18. Oktober 2006 wurde ein Nationales Dreigliedriges Seminar zur Validierung des PNSE veranstaltet, an dem Vertreter von wichtigen Ministerien, Provinzen, Regionen, Arbeitgeberverbänden, Gewerkschaften, der Zivilgesellschaft und internationaler Organisationen teilnahmen. Den Vorsitz führte Arbeitsminister Jean-Théodore Ranjivasaon. Nach Vorstellung des vollständigen Programms und der Gruppenarbeit zu jedem strategischen Ziel wurde das PNSE von den Teilnehmern einstimmig validiert und gebilligt.
17. Die IAO hat für das Arbeitsministerium auch technische Unterstützung bei der erfolgreichen Integration des PNSE in den MAP geleistet: Alle Elemente des PNSE mit einem Volumen von 16 Millionen US-Dollar konnten unter der sechsten der acht Verpflichtungen vollständig in die Aktivitätsmatrix des MAP integriert werden⁴. Der MAP wurde im November einem Runden Tisch der Geber vorgestellt, und man erhofft sich zumindest eine partielle Finanzierung des PNSE. UNDP hat ebenfalls Interesse an der Finanzierung einiger Aktivitäten bekundet, und konkrete Vorschläge werden derzeit erörtert.

⁴ Die acht Verpflichtungen des MAP betreffen: (1) verantwortungsvolle Regierungsführung, (2) verbundene Infrastruktur, (3) Bildungswandel, (4) Entwicklung des ländlichen Raums und grüne Revolution, (5) Gesundheit, Familienplanung und der Kampf gegen HIV/Aids, (6) Wirtschaft mit hohem Wachstum, (7) Umweltschutz und (8) nationale Solidarität.

Neueste Informationen zum chinesischen Beschäftigungsförderungsgesetz

18. Wie in den neuesten Informationen über die GBA-Durchführung für die Tagung des Ausschusses für Beschäftigung und Sozialpolitik im März 2006 berichtet⁵, hat die IAO im des Jahr 2005 eng mit dem Ministerium für Arbeit und Soziale Sicherheit bei der Entwicklung eines umfassenden Beschäftigungsförderungsgesetzes zusammengearbeitet. Dem Amt wurde jetzt mitgeteilt, dass die chinesische Zentralregierung den Gesetzentwurf Anfang Januar 2007 erörtert und im Prinzip gebilligt hat. Die Entscheidung fiel auf einer Vorstandssitzung des Staatsrats unter dem Vorsitz von Ministerpräsident Wen. Auf der Sitzung wurde die zentrale Bedeutung der Beschäftigung als entscheidender Faktor für eine ausgewogene soziale und wirtschaftliche Entwicklung hervorgehoben, nicht zuletzt unter dem aktuellen Druck infolge der raschen Zunahme der Zahlen der Arbeitsuchenden in Städten wie in ländlichen Gebieten. Es wird erwartet, dass der Staatsrat den Gesetzentwurf in Kürze dem Nationalen Volkskongress zur endgültigen Billigung unterbreiten wird.

Ghana: Nationale Beschäftigungspolitik

19. Ghana ist eines der ersten Länder, das im Rahmen seiner zweiten Strategie für Wachstum und Armutsverringerung (GPRS II) einen beschäftigungsorientierten nationalen Haushalt aufgestellt hat. In den letzten Jahren haben die dreigliedrigen Mitgliedsgruppen mit technischer Unterstützung der IAO umfangreiche analytische Vorarbeiten geleistet. Zur Unterstützung der GPRS II wurde darauf aufbauend für das Ministerium für Arbeitskräfte, Jugend und Beschäftigung (MMYE) der Entwurf einer Nationalen Beschäftigungspolitik ausgearbeitet. Dieser von nationalen Fachleuten mit gemeinsamer Unterstützung von IAO und Weltbank formulierte Entwurf soll von den dreigliedrigen Mitgliedsgruppen Anfang 2007 erörtert und gebilligt werden.
20. Eine enge Kooperation der IAO mit dem MMYE und den Sozialpartnern besteht auch bei der Suche nach Mitteln und Wegen für die IAO und potenzielle Entwicklungspartner, die Regierung bei der Erweiterung ihrer Aktivitäten für mehr menschenwürdige Beschäftigungsmöglichkeiten in der informellen Wirtschaft und für junge Menschen zu unterstützen, die sie im Rahmen des Landesprogramms für menschenwürdige Arbeit eingeleitet hat. Es sollte darauf hingewiesen werden, dass die Beiträge zur Nationalen Beschäftigungspolitik im Rahmen des ghanaischen Landesprogramms für menschenwürdige Arbeit (2006-09) erfolgen, das insbesondere in ausgewählten Gebieten und Sektoren zu mehr Beschäftigung sowie höherer Produktivität und höheren Einkommen geführt hat – einer der drei vorrangigen Bereiche.

d) Sektorale Ebene

Nutzung von Informations- und Kommunikationstechnologien (IKT) zu Gunsten von Wachstum und Entwicklung

21. Am 4./5. Dezember 2006 fand die gemeinsam von UNCTAD, OECD und IAO organisierte Sachverständigentagung zur Unterstützung der Umsetzung und der Folgemaßnahmen des Weltgipfels zur Informationsgesellschaft: Nutzung von IKT im Dienste von Wachstum und Entwicklung statt. Auf der Tagung sollten die jüngsten empirischen Belege für den Einfluss der IKT auf Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit, Handel, Beschäftigung und

⁵ GB.295/ESP/1/2.

– im Resultat – die Beschleunigung des wirtschaftlichen Wachstums, insbesondere in den Entwicklungsländern, untersucht werden. Ihm vorausgegangen war eine ähnliche Konferenz in Antigua in Guatemala vom 17. bis 19. Januar 2005.

22. Die Diskussionen waren in folgende thematische Sitzungen gegliedert: i) der Einfluss von IKT auf Produktivität und Wachstum, ii) der Einfluss von IKT auf die einzelnen Wirtschaftssektoren (insbesondere den Bank- und den Erdölsektor), iii) IKT und der internationale Handel mit Waren und Dienstleistungen sowie iv) IKT, Arbeitsmärkte und Beschäftigung sowie die Gesellschaft.
23. Auf der Tagung wurden wichtige Erkenntnisse über den Zugang zu IKT-Berufen für Frauen und die allgemeinen Beschäftigungsbedingungen im IT-Sektor vorgestellt. Statistiken zeigen, dass Stellen in der IKT-Industrie primär von jungen Männern besetzt werden. Der Anteil älterer Arbeitnehmer ist in diesem Industriezweig auffallend niedrig. Es wurde betont, dass die IKT nur eine Komponente einer größeren Gruppe wirtschafts- und sozialpolitischer Entwicklungsfaktoren darstellen, zu denen daneben mikroökonomische Triebkräfte wie Innovationssysteme, die Humanressourcenentwicklung, das Unternehmertum und ein geeignetes Unternehmensumfeld zählen. Die Anwendung und Nutzung von IKT, unterstützt durch geeignete Förderbedingungen, sind der Schlüssel. Die durch IKT ermöglichte Verlagerung von Dienstleistungen ins Ausland ist eine potenzielle Quelle für Wachstum und Arbeitsplätze in den Anbieterländern sowie für Produktivität und Wettbewerbsfähigkeit in den Kundenländern.

Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

24. *Indien* ist eines in einer Reihe von Entwicklungsländern, die ihren Arbeitsmarkt reformieren und eine neue Arbeitsmarktpolitik verfolgen. Arbeitsmarktreformen sind jedoch umstritten und erfordern einen sorgfältigen Ansatz, bei dem die Interessen aller Parteien berücksichtigt werden. Ein Ziel des „Hochrangigen Runden Tisches zu Arbeitsmarktreformen in Indien: auf dem Weg zu menschenwürdiger Arbeit in einer globalisierten Welt“ am 7./8. Dezember 2006 in New Delhi bestand darin, den Sozialpartnern ein Forum für die Diskussion von Arbeitsmarktreformen zu bieten. Auf der Veranstaltung wurden Forschungsergebnisse des Beschäftigungssektors vorgestellt und bewährte Beispiele aus der Praxis in der ganzen Welt erörtert. Die Arbeiten der IAO zum Zusammenhang zwischen Arbeitsmarktflexibilität und -stabilität bildeten den Auslöser für eine anhaltende Debatte unter den indischen Mitgliedsgruppen. Für das Vorhaben, das Thema bei einem späteren Runden Tisch explizit zu den laufenden indischen Arbeitsmarktreformen weiterzuführen, schien sich ein partnerschaftlicher Ansatz abzuzeichnen.
25. Der Übergang von einer Planwirtschaft zu einer sozialistischen Marktwirtschaft in *China* hat zu Problemen und Druck auf den Arbeitsmarkt geführt, worauf mit arbeitsmarktpolitischen Maßnahmen reagiert wird. Bislang weiß man jedoch noch wenig über die längerfristigen und makroökonomischen Auswirkungen dieser Maßnahmen in China. Bei der Erörterung des Papiers über das GBA-Kernelement zur aktiven Arbeitsmarktpolitik auf der Tagung des Ausschusses für Beschäftigung und Sozialpolitik im November 2003 wurde die Evaluierung der Arbeitsmarktpolitik als eindeutig notwendig und wichtiger grundsatzpolitischer Bereich anerkannt⁶. Diese Notwendigkeit wurde auf einem Seminar in Beijing am 11./12. Dezember 2006 bekräftigt, das vom Beschäftigungssektor des IAO-Außenbüros in Beijing, dem Subregionalen Büro in Bangkok und dem Institut für Arbeitsstudien des Ministeriums für Arbeit und Soziale Sicherheit ausgerichtet wurde. Der Beschäftigungssektor brachte seine Fachkenntnisse über die Arbeitsmarktevaluierung ein,

⁶ GB.288/ESP/2.

präsentierte bewährte Beispiele aus der Praxis in der ganzen Welt und bereitete den Boden für die schrittweise Schaffung von Kapazität zur Arbeitsmarktpolitikevaluierung in China.

Ein förderndes Umfeld für die Unternehmensentwicklung

26. Die IAO ist aktives Mitglied des Geberausschusses für Unternehmensentwicklung, führt den Vorsitz in der Arbeitsgruppe Unternehmensumfeld und leitete die Vorbereitungen für eine Konferenz zur Reform des Unternehmensumfelds, die Ende 2005 in Kairo stattfand. Die Folgemaßnahmen zu dieser Konferenz umfassen eine Reihe regionaler Konferenzen zur Entwicklung, zum Management und zur Verbreitung von Wissen sowie zur Entwicklung formeller grundsatzpolitischer Leitlinien für Entwicklungsorganisationen zum Thema der bestmöglichen Unterstützung nationaler Bemühungen mit dem Ziel der Schaffung eines günstigen grundsatzpolitischen und regulatorischen Umfelds für die Unternehmensentwicklung.
27. Die erste dieser regionalen Konferenzen stand unter dem Motto „Schaffung eines besseren Umfelds für die Unternehmensentwicklung – Beispiele für effektives Geberverhalten aus Asien und der Welt“ und fand Ende 2006 in Bangkok statt. Mehr als 170 Delegierte von 18 Entwicklungsorganisationen sowie Vertreter von Regierungen und aus dem Privatsektor erörterten die vielfältigen Möglichkeiten zur Unterstützung der Reform des Unternehmensumfelds in Asien, die den Geberorganisationen offenstehen.
28. Die Konferenz bot Gelegenheit, den einflussreichen Weltbank-Bericht *Doing Business* eingehend zu erörtern. Als Bestandteil einer umfassenderen Reformagenda und in dem Sinn, dass gute Vorschriften (aber nicht notwendigerweise weniger Vorschriften) eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Unternehmensentwicklung darstellen, wurde die Reform des ordnungspolitischen Rahmens als zentrales Element einer von den Gebern unterstützten Reform des Unternehmensumfelds bezeichnet. Die Diskussionen gestatteten der IAO – und anderen – Vorbehalte hinsichtlich der Methodologie geltend zu machen, die im Teil „Employing Workers“ (Beschäftigung von Arbeitnehmern) des Berichts *Doing Business* verwendet wurde. Die Konferenz unterstrich, wie wichtig es gegebenenfalls ist, die Reform des Unternehmensumfelds in alle Projekte und Programme zur Unternehmensentwicklung zu integrieren, sprach sich für die Berücksichtigung der Verteilungseffekte von Reformen aus, vor allem weil die Armen und Frauen davon betroffen sind, und forderte eine bessere Geberkoordinierung, auch um den Regierungen zu helfen, die Nachhaltigkeit ihrer Reformagenda zu stärken.

Beendigung der Diskriminierung auf dem Arbeitsmarkt

29. Im Oktober 2006 fand in London der Grundsatzpolitische Dialog zur Bekämpfung von Diskriminierung und zur Förderung der Chancengleichheit in Bezug auf menschenwürdige Arbeit im Rahmen des Globalen Pakts statt. Dabei handelte es sich um eine gemeinsam von der IAO und dem Global Compact Büro ausgerichtete Veranstaltung, an der mehrere multinationale Unternehmen und einflussreiche politische Entscheidungsträger teilnahmen.
30. Die Anwesenden stimmten überein, dass die Globalisierung in Verbindung mit den jüngsten sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen (beispielsweise der Alterung und der verstärkten Migrationsströme) zu einem Wandel der traditionellen Muster von Ungleichheit und Diskriminierung geführt sowie neue Probleme für ihre Überwindung geschaffen hat. Parallel dazu gibt es zunehmend Belege, dass Offenheit gegenüber Vielfalt ein Schlüssel für unternehmerischen Erfolg ist, auch um mangelnder Qualifizierung, nicht ausreichend genutztem Kundenpotenzial und der Notwendigkeit eines besseren Marktverständnisses Rechnung zu tragen.

31. Angesichts der geografischen Verteilung von Arbeitsmarktungleichheiten können öffentlich-private Partnerschaften auf kommunaler Ebene bisweilen effizientere lokale Lösungen hervorbringen. Aus diesem Grund waren Bürgermeister und Delegationen aus Großstädten, die häufig mit Vielfaltsproblemen konfrontiert sind, eine Zielgruppe des Grundsatzpolitischen Dialogs in London, wo mit dem bahnbrechenden Programm „Diversity Works for London“ der Nutzen von Vielfalt als Aktivposten aufgezeigt wurde. Die Hoffnungen richteten sich darauf, dass als Resultat des Grundsatzpolitischen Dialogs andere Großstädte eigene Modelle entwickeln, die ihre Anregung aus dem Globalen Pakt beziehen und sich auf Arbeiten der IAO stützen.

II. Jugendbeschäftigung

Globale Beschäftigungstrends in Bezug auf junge Menschen

32. Der im Oktober 2006 veröffentlichte IAO-Bericht⁷ liefert weitere Belege für den Befund, dass junge Menschen beim Eintritt in den Arbeitsmarkt weltweit zunehmend Schwierigkeiten gegenüberstehen. Die wichtigsten Ergebnisse des Berichts sind nachfolgend zusammengefasst:
- Die Zahl der arbeitslosen jungen Menschen im Alter von 15 bis 24 Jahren stieg zwischen 1995 und 2005 von 74 auf 85 Millionen. Nur in einer Region – Industrieländer und EU – wurde ein Rückgang verzeichnet. In allen anderen Regionen ist die Jugendarbeitslosigkeit konstant geblieben oder hat zugenommen.
 - Mehr als 300 Millionen junge Menschen zählten 2005 zu den erwerbstätigen Armen, d.h. sie lebten unterhalb der Armutsgrenze von zwei US-Dollar pro Tag. Dies bedeutet, dass heute jeder vierte junge Mensch auf der Welt ein erwerbstätiger armer junger Mensch ist.
 - Eine dritte anfällige Gruppe junger Menschen bilden diejenigen, die weder erwerbstätig sind (arbeiten) noch eine Ausbildung absolvieren oder die Schule besuchen. In dem Bericht werden diese als „resignierte Jugendliche“ bezeichnet: Sie bleiben untätig, weil sie das Gefühl haben, dass angesichts der begrenzten Zahl freier Stellen die Arbeitsuche für sie aussichtslos ist. Der Bericht enthält die Schätzung, dass weltweit mindestens 20 Millionen junge Menschen die Stellensuche ganz aufgegeben haben. Bei resignierten jungen Menschen besteht ebenso wie bei jungen Langzeitarbeitslosen die Gefahr, dass die Reintegration in den Arbeitsmarkt schwierig wird, sie sich nutzlos fühlen und sie sich der Gesellschaft entfremden. Statistische Belege zeigen auch, dass in Ländern mit stagnierendem oder negativem Wachstum bei jungen Menschen die Wahrscheinlichkeit größer ist, dass sie sich vom Arbeitsmarkt zurückziehen und gar nicht mehr nach Arbeit suchen.

III. Informelle Wirtschaft

33. Eine detaillierte Aktualisierung der auf die informelle Wirtschaft bezogenen Aktivitäten der IAO wird separat vorgelegt⁸.

⁷ IAA, *Global Employment Trends for Youth*, Genf, Okt. 2006.

⁸ GB.298/ESP/4.

IV. Erfüllung der besonderen Bedürfnisse Afrikas

34. Abgesehen von der Länderpräsentation zu Burkina Faso, die für die Sitzung im März 2007 vorgesehen ist, wurde über einen Teil der Aktivitäten auf Landesebene (in Bezug auf Ghana und Madagaskar) weiter oben berichtet. In der nächsten Aktualisierung zur Durchführung der GBA wird ausführlich über Folgemaßnahmen zum Außerordentlichen Gipfel der Afrikanischen Union über Beschäftigung und Armutsminderung in Afrika berichtet werden. Thema werden darüber hinaus die Berichte sein, die auf der bevorstehenden Afrikanischen Regionaltagung der IAO im April 2007 in Addis Abeba erörtert werden sollen.

Genf, 5. Februar 2007

Zur Information.

Anhang

Vorgeschlagene Leitlinien zum Inhalt von Länderpräsentationen

Wenngleich jede Länderpräsentation die konkreten Merkmale der Volkswirtschaft des betreffenden Landes und die Beschäftigungsprobleme wiedergeben sollte, mit denen es in diesem Kontext konfrontiert ist, können die folgenden allgemeinen Leitlinien und Fragen bei der Erstellung einer Präsentation hilfreich sein.

I. Die Probleme verstehen

- Überprüfung der Beschäftigungs- und Arbeitsmarkttrends über die letzten fünf bis zehn Jahre und der Hauptfaktoren für diese Entwicklungen. Hat die IAO Unterstützung bei der Überwachung wichtiger Indikatoren für den Arbeitsmarkt und die Entwicklung geleistet?
- Feststellung der aktuellen und/oder früheren Kernprobleme und folgenschwersten Hindernisse für die Wirtschaft in Bezug auf die Schaffung produktiver und menschenwürdiger Arbeitsplätze für Männer und Frauen.

II. Nationale Beschäftigungsstrategie oder grundsatzpolitische Rahmen

- Wichtige grundsatzpolitische Maßnahmen zur Bewältigung dieser Probleme in Übereinstimmung mit maßgeblichen Nationalen Beschäftigungsstrategien und/oder mittelfristigen Entwicklungsrahmen/-plänen, Strategiepapieren zur Verringerung von Armut sowie anderen kurz- oder mittelfristigen Planungsrahmen. Wurde den Zielen der Schaffung von Arbeitsplätzen und der menschenwürdigen Arbeit in der Gesamtstrategie und bei den ergriffenen grundsatzpolitischen Maßnahmen explizit Vorrang eingeräumt? Haben die Sozialpartner, d.h. Vertreter von Arbeitgebern und Arbeitnehmern, an der Bewältigung dieser Aufgabe mitgewirkt? Welche Unterstützung hat die IAO bei der Formulierung nationaler Beschäftigungsstrategien geleistet? Wurden in irgendeiner Form IAO-Leitlinien und -Instrumente genutzt, und wenn ja, wie? Wurde der strategische Rahmen der GBA explizit oder implizit bei der Formulierung nationaler Beschäftigungsstrategien und -maßnahmen genutzt?
- Welche konkreten Zielvorgaben oder Ziele in Bezug auf bestimmte Gruppen (junge Menschen, Frauen, Migrantinnen und Behinderte) wurden als Teil der Beschäftigungsstrategie festgelegt?

III. Makroökonomische Maßnahmen, Maßnahmen in Bezug auf Handel und Investitionsklima sowie sektorale Maßnahmen

- Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um einen stabilen makroökonomischen Rahmen zu gewährleisten, der gleichzeitig das Wirtschafts- und Beschäftigungswachstum beschleunigt? Hat das Ziel makroökonomischer Stabilität die Schaffung produktiver Arbeitsplätze beeinträchtigt? Hätten diese beiden Ziele in der Rückschau besser aufeinander abgestimmt werden können? Hat die IAO diesbezüglich technische Unterstützung geleistet? Wurde diese in Entscheidungsprozessen und ergriffenen Maßnahmen ernsthaft berücksichtigt?

- Hat die Regierung wichtige oder führende Sektoren benannt, die bei der Schaffung von Arbeitsplätzen besonders unterstützt werden sollten? Wenn ja, wie, und warum wurden diese Sektoren ausgewählt? Hat die IAO in irgendeiner Form Unterstützung bei der Festlegung dieser Sektoren und der Ausarbeitung geeigneter grundsatzpolitischer Maßnahmen geleistet?

IV. Unternehmensentwicklung

- Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen zur Förderung des Unternehmertums und der Unternehmensentwicklung insbesondere von Klein- und Mittelunternehmen auf nationaler, sektoraler, Unternehmens- und lokaler Ebene. In welcher Weise hat die IAO Unterstützung zur Förderung oder zum Erreichen dieser Ziele geleistet?

V. Qualifikationen und Beschäftigungsfähigkeit

- Welche Schwierigkeiten bestehen hinsichtlich des Aufbaus einer global wettbewerbsfähigen Erwerbsbevölkerung durch geeignete Investitionen in die Verbesserung von Wissen und Qualifikationen? Welche Schwierigkeiten bestehen hinsichtlich der Verbesserung der Qualifikationen der Armen, insbesondere in ländlichen Gebieten und in der informellen Wirtschaft? Hat die IAO diesbezüglich technische Unterstützung geleistet?

VI. Arbeitsmarktpolitische Maßnahmen

- Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen zur Entwicklung eines effizienten und gut funktionierenden Arbeitsmarkts einschließlich Arbeitsmarktreformen, die sowohl die für Unternehmen zur Anpassung an den zunehmenden globalen Wettbewerb erforderliche Flexibilität als auch die Sicherheitsbedürfnisse der Arbeitnehmer berücksichtigen. Haben die Sozialpartner aktiv an der Ausarbeitung und Durchführung effektiver arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen mitgewirkt? Hat die IAO Unterstützung bei der Ausarbeitung und Durchführung arbeitsmarktpolitischer Maßnahmen geleistet? Inwieweit waren diese Maßnahmen erfolgreich?

VII. Maßnahmen für bestimmte Zielgruppen

- Beschreibung der Maßnahmen, die ergriffen wurden, um die Chancengleichheit in Bezug auf die Beschäftigung für Frauen zu gewährleisten und die Diskriminierung auf Grund des Geschlechts auf dem Arbeitsmarkt zu verringern; Beschreibung der IAO-Unterstützung bei der Ausarbeitung solcher Maßnahmen.
- Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen zur Förderung der Beschäftigung von Menschen mit Behinderungen und der von der IAO geleisteten Unterstützung bei der Entwicklung von geeigneten grundsatzpolitischen Maßnahmen und Programmen.
- Beschreibung von Direktinterventionen und zielgerichteten Programmen zur Schaffung produktiver Arbeitsplätze und zur Gewährleistung menschenwürdiger Arbeit. Diese könnten beschäftigungsintensive öffentliche Infrastrukturprogramme, Mikrofinanzierung und Qualifizierungsprogramme für bestimmte Zielgruppen, insbesondere Frauen und junge Menschen, die neu in den Arbeitsmarkt eintreten, umfassen. Hat die IAO Unterstützung bei der Ausarbeitung und Durchführung solcher Programme geleistet?

VIII. Sozialschutz

- Beschreibung von Maßnahmen, die ergriffen wurden, um Sozialschutz und Einkommenssicherheit vorrangig auf anfällige Gruppen auszuweiten, auch durch innovative

Programme und Mikrofinanzierungsinitiativen. Hat die IAO Unterstützung bei der Ausarbeitung und Durchführung dieser Programme geleistet?

IX. Krisenreaktion

- Wenn das Land (oder die Region) von einer Naturkatastrophe oder einer Wirtschaftskrise betroffen war oder sich davon erholt oder sich in einer Postkonflikt-situation befindet: Welche Maßnahmen wurden ergriffen, um die Schaffung von Arbeitsplätzen oder die Einkommensergänzung in der Phase des Wiederaufbaus und der wirtschaftlichen Erholung zu unterstützen? Hat die IAO in irgendeiner Form Unterstützung bei der Entwicklung von Programmen zur Förderung der Schaffung von Arbeitsplätzen unter diesen Voraussetzungen geleistet?

X. Informelle Wirtschaft

- Werden konkrete Maßnahmen zur Steigerung der Produktivität und der Einkommen der Erwerbstätigen in der informellen Wirtschaft ergriffen? Hat die IAO Unterstützung bei der Ausarbeitung und Durchführung solcher Maßnahmen geleistet?

XI. Jugendbeschäftigung

- Gibt es spezielle Systeme und Programme, um jungen Frauen und Männern zu helfen, produktive Beschäftigung auf dem Arbeitsmarkt zu finden? Hat die IAO Unterstützung bei der Ausarbeitung und Durchführung solcher Maßnahmen geleistet?

XII. Lenkung und Evaluierung

- Beschreibung der ergriffenen Maßnahmen zur Stärkung der institutionellen Kapazität von Regierung sowie Arbeitgeber- und Arbeitnehmerverbänden zur Ausarbeitung, Durchführung und Überwachung grundsatzpolitischer Maßnahmen zu Gunsten produktiver Beschäftigung und menschenwürdiger Arbeit sowie zur Förderung des dreigliedrigen Dialogs bei der Ausarbeitung und Durchführung solcher grundsatzpolitischer Maßnahmen insbesondere in den Planungsrahmen und Strategiepapieren zur Verringerung von Armut. Beschreibung der von der IAO geleisteten Unterstützung für die Schaffung und Stärkung dieser Kapazität bei der Regierung und den Sozialpartnern.